



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreistag

Es informiert Sie:	Antje Schäfer
Telefon:	02104/99-1224
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	antje.schaefer@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 15.10.2013

Niederschrift

zur Sitzung des Kreistages

Sitzungstermin Montag, den 14.10.2013, 16:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

Mitglieder

Eleonore Altvater

Thomas Auer

Lutz Berger

Jens Bosbach

Ernst Buddenberg

Jürgen Bullert

Harald Degner

Wolfgang Diedrich

Monika Dinkelmann

(bis 18.45 Uhr, TOP 19)

Detlef Ehlert

Stephan Emmeler

(ab 16.52 Uhr, TOP 10)

Barbara Enke

Bernd Falkenau

Inge Ganteführ

Harald Giebels

Karl-Heinz Göbel

Jochen Gödde

Felix Gorris

Alexandra Gräber

Ursula Greve-Tegeler

Oliver Hesel

Berndt Hoffmann

Thomas Hoffmann
Werner Horzella
Gabriele Hruschka
Dr. Bernhard Ibold
Ottokar Iven
Ingmar Janssen
Marc Kammann
Ursula Klützke
Dr. Uwe Koppe
Rainer Köster
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Manfred Krick
Holger Lachmann
Gertrud Laßmann
Nils Lessing
David A. Lüngen
Waldemar Madeia
Klaus Müller
Volker Münchow
Marianne Münnich
Ulrike Nessler-Mannheim
Reinhard Ockel
Bernhard Osterwind
Michael Pätzold
Wilfried Pohler
Peter Ratajczak
Maximilian Rech
Martina Reuter
Dieter Roeloffs
Klaus Rohde
Helmut Rohden
Carola Rotert
Michael Ruppert
Rainer Schlottmann
Günter Schmickler
Dieter Schmoll
Stephan Schnitzler
Manfred Schulte
Paul Söhnchen
Dr. Norbert J. Stapper
Margret Stolz
Udo Switalski
Elke Thiele
Bernd Tondorf
Hartmut Toska
Christine Trube
Peter Vahlsing
Ewald Vielhaus
Klaus-Dieter Völker
Dirk Wedel
Dietmar Weiß
Herbert Wetzig
Sebastian Wladarz

(bis 18.50 Uhr, TOP 21)

(ab 16.06 Uhr, TOP 1)

(ab 16.06 Uhr, TOP 1)

(ab 16.11 Uhr, TOP 1)

Verwaltung

Melanie Bechlenberg
Denise Brauer

Lothar Breitsprecher
Anja Büttner
Dr. Heiner Geldermann
Dirk Haase
Ulrike Haase
Nils Hanheide
Denis Heimann
Stefan Heuer
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek
Martin Klemmer
Rainer Krause
Georg Mittmann
Martin M. Richter
Antje Schäfer
Martin Schlüter
Christian Schölzel

Gäste

Herr Kunert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.07.2013
3. Informationen der Verwaltung
4. Fragestunde für Einwohner gem. § 33 Abs. 1 Satz 3 Kreisordnung NRW
5. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Kreistag 01/016/2013
6. Umbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien 01/019/2013
7. Kreissparkasse Düsseldorf 01/013/2013
- hier: Verwendung des auf den Kreis Mettmann entfallenden Anteils am Jahresüberschuss 2012
8. Unterstützung der "Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking" 01/015/2013
hier: Anregung nach § 21 KrO NRW

9.	Nachtragsstellenplan 2013	10/009/2013
10.	Einbringung des Haushaltes 2014 - mündlicher Bericht	
11.	Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Mettmann - NVP- Gesamtentwurf	20/022/2013
12.	Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH - Umstrukturierung des Aktionärskreises der RW Holding Aktiengesellschaft	20/025/2013
13.	Bestätigung der Unerheblichkeit bezüglich der Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragsatzung in 2013	20/026/2013
14.	Zukunftsplanung Berufskollegs	
14.1.	Zukunftsplanung Berufskollegs - Leitziele / Umsetzung	40/037/2013
14.2.	Zukunftsplanung Berufskollegs - Zentralisierung des dualen Bildungsgangs Kfz- Mechatroniker/in an zwei Standorten	40/027/2013
14.3.	Zukunftsplanung Berufskollegs - Zentralisierung des dualen Bildungsgangs Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik am Berufskolleg Mettmann	40/028/2013
14.4.	Zukunftsplanung Berufskollegs - Einrichtung des Bildungsgangs Staatlich geprüfte/r Sozial- helfer/in am Berufskolleg Mettmann	40/031/2013
14.5.	Zukunftsplanung Berufskollegs - Einrichtung des Bildungsgangs Staatlich geprüfte/r Heiler- ziehungshelfer/in am Berufskolleg Ratingen	40/032/2013
14.6.	Zukunftsplanung Berufskollegs - Einrichtung des Bildungsgangs Berufsgrundschuljahr Fahr- zeugtechnik am Berufskolleg Niederberg in Velbert	40/041/2013
15.	Einrichtung eines neuen Bildungsgangs - Berufliches Gymnasium Gesundheit am Berufskolleg Mett- mann	40/033/2013
16.	Kooperation der Berufskollegs des Kreises Mettmann mit Hochschulen - Sachstandsbericht	40/038/2013
17.	Schulstandorte - Verlegung des Schulhauptstandortes der Paul-Maar-Schule in die Stadt Monheim am Rhein	40/039/2013
18.	Betriebsabrechnung für die Entsorgung häuslicher Abfälle im Kreis Mettmann für das Jahr 2012	70/002/2013

19. Solidaritätsumlage 20/028/2013
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP
vom 26.09.2013
20. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

21. Informationen der Verwaltung
22. WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH 20/021/2013
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013
23. WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH 20/023/2013
- Nachfolgeregelung in der Geschäftsleitung
24. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Besonders heißt er die Bürgerinnen und Bürger willkommen.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit (KA Kuchler, KA Schettgen, KA Schneider und KA Welp fehlen entschuldigt) und der Beschlussfähigkeit.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung festgestellt wird.

Landrat Hendele erinnert an den im Juli verstorbenen langjährigen Landrat a.D. Willi Müser sowie den im August verstorbenen Werner Orlowski, der insgesamt 25 Jahre Mitglied des Kreistages war und verweist auf ihre Verdienste für den Kreis Mettmann. Der Kreistag gedenkt der beiden Verstorbenen im Rahmen einer Schweigeminute.

Er weist darauf hin, dass an den Plätzen

- die Übersicht über Umbesetzungsvorschläge zu Tagesordnungspunkt 6,
- der Entwurf des Haushaltes 2014, wunschgemäß als Papierexemplar, USB-Stick oder CD-ROM,
- die Vorlagen zum Stellenplan 2014 sowie zur Personalkostenbewirtschaftung,
- die Stellungnahme der kreisangehörigen Städte zum Haushalt des Kreises im Rahmen des Benehmensverfahrens,
- der Entwurf des 3. Nahverkehrsplans des Kreises Mettmann,
- ein geänderter Beschlussvorschlag zum Tagesordnungspunkt 12,
- die Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses vom 10.10.2013 sowie
- die Flyer für alle bereits eröffneten Etappen des neanderlandSTEIG

ausliegen.

Vor Einstieg in die Beratungen gratuliert Landrat Hendele KA Kammann, KA Janssen und KA Kramer nachträglich zum Geburtstag, verabschiedet KA Lachmann aus den Reihen des Kreistages, der aus beruflichen Gründen sein Mandat mit Ablauf des 30.11.2013 niedergelegt hat, und dankt ihm für die geleistete Arbeit sowie den fairen Umgang miteinander. Abschließend gratuliert er KA Völker zu seinem im August gefeierten 40jährigen Jubiläum als Fraktionsvor-

sitzender und dankt ihm im Namen des Kreistages für die jahrzehntlange Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises. Dieses Jubiläum ist in Nordrhein-Westfalen einzigartig. KA Schulte schließt sich im Namen aller Fraktionen dem Dank an und ist überzeugt, dass KA Völker sich wie bisher als gesprächsbereiter Partner erweisen wird, mit dem eine gute, ebenso oft auch kontroverse Zusammenarbeit möglich ist.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.07.2013

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages vom 15.07.2013 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

– entfällt –

Zu Punkt 4: Fragestunde für Einwohner gem. § 33 Abs. 1 Satz 3 Kreisordnung NRW

Landrat Hendele stellt fest, dass ihm keine schriftlichen Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen. Er fragt, ob Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind, die Fragen stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

Zu Punkt 5: Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Kreistag - Vorlage Nr. 01/016/2013

Landrat Hendele teilt mit, dass Frau Brauer die Nachfolge von Frau Grassberger im Kreistagsbüro angetreten hat. Er stellt sie den Mitgliedern kurz vor und wünscht ihr für die kommenden Aufgaben alles Gute.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode 2009 – 2014 Frau Denise Brauer zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6: Umbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien - Vorlage Nr. 01/019/2013

Landrat Hendele weist darauf hin, dass an den Plätzen der vollständige Wahlvorschlag ausliegt. Weitere Umbesetzungen werden nicht beantragt, so dass die Abstimmung über folgenden Wahlvorschlag erfolgt:

Wahl:

1. SB Wilbert Hager wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Informationstechnologie gewählt.
2. SB Werner Schierenbeck wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für SB Brigitte Hagling in den Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz gewählt.

3. SB Mario Sülz wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für KA Harald Degner in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus gewählt.
4. SB Edgar Küppersbusch wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für SB Brigitte Hagling in den Bau- und Planungsausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7: Kreissparkasse Düsseldorf
- hier: Verwendung des auf den Kreis Mettmann entfallenden Anteils am Jahresüberschuss 2012
- Vorlage Nr. 01/013/2013

Beschluss:

Der auf den Kreis Mettmann entfallende Anteil am Jahresüberschuss 2012 der Kreissparkasse Düsseldorf in Höhe von 230.306,00 € wird der Sicherheitsrücklage der Kreissparkasse zugeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(KA Lachmann hat weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.)

Zu Punkt 8: Unterstützung der "Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking"
hier: Anregung nach § 21 KrO NRW
- Vorlage Nr. 01/015/2013

Landrat Hendele weist darauf hin, dass der Kreisausschuss den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag verwiesen hat.

KA Schulte erinnert an die im Jahr 2012 gefasste Resolution des Kreistages zum Thema Fracking und stellt fest, dass man sich seitdem auch auf Bundesebene weiterhin damit beschäftigt hat. Zur Unterstützung der Resolution beantragt er im Namen der SPD-Fraktion, der Anregung des Petenten zu folgen und die Petition zu unterstützen.

KA Köster stellt fest, dass seiner Fraktion die Resolution nicht konsequent genug ist und nicht weit genug geht. Daher würde er dem Antrag nicht folgen, auch wenn man im Kreisgebiet durchaus betroffen wäre.

KA Völker und KA Wedel machen deutlich, dass sie die Anregung nicht beraten möchten, da es sich um keine Kreis Aufgabe handele. Zudem verweisen sie auf die Beschlusslage des Kreistages aus dem Jahr 2012 und sehen keinen weitergehenden Beratungsbedarf.

KA Dr. Ibold vertritt die Auffassung, dass Fracking weiterhin thematisiert werden müsse und begründet, warum seine Fraktion die Anregung unterstützt. KA Lessing ergänzt, dass man seiner Auffassung nach nichts vererbe, wenn man die Resolution fasse.

KA Osterwind bedauert, dass es sich um eine in viele Kreise und Städte gestreute „Massenresolution“ handelt. Auf seine Nachfrage hin teilt Landrat Hendele mit, dass den Petenten die bisherige Beschlussfassung des Kreistages zum Thema Fracking nicht mitgeteilt wurde.

Daraufhin beantragt KA Völker für die CDU-Fraktion, den Landrat zu beauftragen, die Sach- und Fachlage den Anregern mitzuteilen.

KA Horzella stellt fest, dass seit der letzten Beschlussfassung keine neuen Erkenntnisse vorlägen und der gefasste Beschluss nicht ergänzungsbedürftig sei.

KA Ruppert bezweifelt, dass es sich um eine Angelegenheit des Kreises handelt.

Nach abschließender Diskussion erfolgt zunächst die Abstimmung über die von der SPD-Fraktion beantragte Unterstützung der Resolution.

Beschluss:

Der Anregung des Petenten, die „Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking“ zu unterstützen, wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
32 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
18 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
11 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
4 Nein-Stimmen Fraktion UWG-ME
2 Enthaltungen Fraktion DIE LINKE.
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion

Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt, die Petenten über die Beschlusslage des Kreistages zum Thema Fracking zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 1 Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zu Punkt 9: Nachtragsstellenplan 2013 - Vorlage Nr. 10/009/2013
--

Beschluss:

Der Nachtragsstellenplan 2013 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 10: Einbringung des Haushaltes 2014 - mündlicher Bericht
--

Landrat Hendele bringt den Haushalt ein. Anschließend erläutert Herr Richter die Daten und Fakten des Entwurfes für den Haushalt 2014. Beide Reden sind dieser Niederschrift als **Anlagen 1 und 2** beigefügt.

(Hinweis: Die Reden wurden den Mitgliedern des Kreistages am 15.10.2013 zugesandt.)

Zum Verfahren der Haushaltsberatungen weist der Landrat abschließend darauf hin, dass – wie bereits in den Vorjahren – bei den Haushaltsberatungen im Kreistag und seinen Ausschüssen das bekannte schriftliche Antragsverfahren zur Anwendung kommen soll. Der ent-

sprechende Antragsvordruck wurde bereits per E-Mail verschickt. Die Vordrucke sollen für sämtliche Änderungsanträge der Fraktionen bzw. Anfragen zu Positionen des Haushaltsentwurfes 2014 verwendet und ausschließlich an das Kreistagsbüro gerichtet werden.

Die Verabschiedung des Haushaltes ist für die Kreistagsitzung am 16.12.2013 geplant.

Zu Punkt 11: Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Mettmann - NVP-Gesamtentwurf - Vorlage Nr. 20/022/2013

Landrat Hendele weist darauf hin, dass der Entwurf des 3. Nahverkehrsplanes an den Plätzen ausliegt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfs des Nahverkehrsplans (Anlage 3) das weitere Abstimmungs- und Mitwirkungsverfahren gemäß § 9 ÖPNVG NRW zu eröffnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 12: Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH - Umstrukturierung des Aktionärskreises der RW Holding Aktiengesellschaft - Vorlage Nr. 20/025/2013
--

Landrat Hendele weist darauf hin, dass an den Plätzen ein geänderter Beschlussvorschlag ausliegt. Es wird vorgeschlagen, den letzten Absatz wie folgt zu ändern

Für den Fall, dass sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen Änderungen (z.B. Anteilsverhältnis, Kaufpreishöhe) ergeben, wird die Geschäftsführung ermächtigt, diese Änderungen vorzunehmen, soweit dadurch der wesentliche Inhalt der geplanten Gestaltung nicht beeinträchtigt wird.

Herr Richter erläutert zu den Hintergründen, dass es noch zu Verschiebungen bei den Anteilsverhältnissen kommen kann und man so flexibel reagieren könnte.

Zur Frage von KA Wedel, ob es als sinnvoll erachtet wird, dass zur Bündelung des Einflusses die Kreissparkasse Düsseldorf sowie die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGGM) möglichst Anteile an der gleichen Beteiligungsgesellschaft erhalten, sichert Landrat Hendele zu, den Wunsch weiterzugeben und zu versuchen, ihn zu realisieren.

KA Lassmann berichtet, dass noch nicht alle Bedenken ihrer Fraktion ausgeräumt seien. Auf ihre Nachfrage hin macht Herr Richter deutlich, dass es lediglich um die Aktien gehe, die über die Holding gehalten werden und nicht um die, die der Kreis unmittelbar besitzt. Die Einflussmöglichkeiten blieben die gleichen. Zu den steuerrechtlichen Fragen erläutert er, dass man sich an einen Steuerberater gewandt habe und von dort keine Bedenken erhoben wurden.

Auf Nachfrage von KA Köster versichert Herr Richter, dass auch für die Zukunft eine schlechende Privatisierung der KVGGM ausgeschlossen werden könne.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann stimmt der Teilnahme an der vorgeschlagenen Neustrukturierung der RW Holding AG (RWH) durch die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM) zu und beauftragt den Gesellschaftervertreter des Kreises, in der Gesellschafterversammlung der KVGM wie folgt zu votieren:

Die Geschäftsführung der KVGM wird ermächtigt,

- einen Geschäftsanteil von 6.492,50 € der RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH zu einem Kaufpreis von 6.492,50 € zuzüglich Nebenkosten von der RWH zu erwerben und 111.540 Stück Aktien der RW Holding Aktiengesellschaft im Wege der Sacheinlage auf die RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH zu übertragen
- die Geschäftsführung der RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH zu beauftragen, die RWH-Aktien durch Sacheinlagen auf die nächsten GmbHs des Modells zu übertragen.

Für den Fall, dass sich rechtliche Änderungen (z.B. Anteilsverhältnis, Kaufpreishöhe) ergeben, wird die Geschäftsführung ermächtigt, diese Änderungen vorzunehmen, soweit dadurch der wesentliche Inhalt der geplanten Gestaltung nicht beeinträchtigt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 2 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 13: Bestätigung der Unerheblichkeit bezüglich der Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragssatzung in 2013 - Vorlage Nr. 20/026/2013

Herr Richter stellt mit Blick auf die in der Sitzung des Kreisausschusses vom 10.10.2013 aufgeworfene Frage zur Entwicklung der Zahlen der Menschen, die aufstockende Leistungen erhalten, fest, dass die Bundesagentur hierzu zwei Kategorien bildet. Die Zahl derer, die SGB-II-Leistungen bekommen, da der Verdienst nicht zur Bestreitung des Lebensunterhaltes auskömmlich ist, stieg seit Anfang 2012 von 2.800 auf 2.950. Die Zahl derer, die aufstockende Leistungen erhalten, weil das Arbeitslosengeld I nicht ausreichend ist, stieg im gleichen Zeitraum von 400 auf 500. Somit sei die Schlussfolgerung richtig, dass u.a. auch eine größere Zahl an Personen, die aufstockende Leistungen beziehen, ursächlich für gestiegene Sozialkosten ist.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag stellt fest, dass die Überschreitung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft in Höhe von 6.450.000 € im Sinne des § 81 (2) Nr. 2 GO NRW unerheblich ist und damit keine Pflicht zur Aufstellung einer Nachtragssatzung ausgelöst wird.

Der Leistung von voraussichtlich anfallenden erheblichen überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 7.470.610 € bzw. Auszahlungen in Höhe von 7.410.410 € im Buchungskreis des Sozialamtes wird gemäß § 83 (2) S. 1 GO NRW zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14: Zukunftsplanung Berufskollegs

KA Gödde erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlagen sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur.

KA Völker zeigt sich beeindruckt, dass es nach einer schwierigen Startphase zu einem solch – auch unter den Schulen – einvernehmlichen Werk gekommen ist.

Dem schließt sich KA Schulte ausdrücklich an, zeigt sich erfreut, dass es zu keinen „Lokalanimositäten“ gekommen ist und dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Zu Punkt 14.1: Zukunftsplanung Berufskollegs - Leitziele / Umsetzung - Vorlage Nr. 40/037/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt auf der Grundlage der Vorlage 40/024/2013 und deren Anlage „Realisierungsvorschläge zur Zukunftsplanung Berufskollegs“:

1. Die vier Berufskollegs des Kreises Mettmann werden im Planungszeitraum bis 2025 beibehalten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich in Ausführung der Zukunftsplanung Berufskollegs dafür einzusetzen, die von Unternehmen mit Standort im Kreis Mettmann ausgebildeten Berufe auch an Berufskollegs in Kreisträgerschaft zu beschulen. Dabei werden wirtschaftsfördernde, sozialräumliche, finanzielle und pädagogische Belange beachtet.
3. Die Stärken des Berufskollegs Hilden in Technik und Naturwissenschaften sowie in Informationstechnik sollen als tragende Säulen genutzt und die Innovationszentren Biotechnologie/Biomedizin und Informationstechnik zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden.
4. Die Stärken des Berufskollegs Mettmann in den Handwerksberufen und im Bereich Erziehung und Soziales sollen als tragende Säulen genutzt und die Innovationszentren Energieeffizienz und Gebäudesanierung sowie Dienstleistungen für den Menschen in den Bereichen Körperpflege, Gesundheit, Soziales, Erziehung zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden.
5. Die Stärken des Berufskollegs Ratingen im Bereich der kaufmännischen Berufe sollen als tragende Säule genutzt werden. Der Bereich Soziales und Erziehung soll als zweite Säule hinzugezogen und das Innovationszentrum Kaufmännische Dienstleistungen zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden.
6. Die Stärken des Berufskollegs Velbert im Bereich der Metall-, Elektro- und Informatikausbildungen für die Industrie sollen neben dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung als tragende Säulen genutzt und das Innovationszentrum Intelligente Schließ- und Sicherheitstechnik zur Stärkung des künftigen Profils entwickelt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 2 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 14.2: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Zentralisierung des dualen Bildungsgangs Kfz-Mechatroniker/in an zwei Standorten
- Vorlage Nr. 40/027/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, den zweizügigen dualen Bildungsgang Kfz-Mechatroniker/in am Berufskolleg Mettmann zum 31.01.2015 auslaufen zu lassen, um die Auszubildenden in dem bereits jeweils zweizügig genehmigten Bildungsgang Kfz-Mechatroniker/in an den Berufskollegs in Hilden und Velbert zu konzentrieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14.3: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Zentralisierung des dualen Bildungsgangs Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik am Berufskolleg Mettmann
- Vorlage Nr. 40/028/2013

KA Köster befürwortet, den Ausbildungsgang am Berufskolleg Niederberg zu belassen, da dort die entsprechenden Firmen angesiedelt seien. Seine Fraktion werde dem Beschlussvorschlag daher nicht folgen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, den dualen Bildungsgang Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik an den Berufskollegs in Hilden und Velbert zum 31.01.2016 auslaufen zu lassen.

Gleichzeitig wird beschlossen, zum Schuljahr 2014/2015 am Berufskolleg in Mettmann einen zweizügigen dualen Bildungsgang Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik einzurichten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

32 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
18 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
11 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
4 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
2 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 14.4: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des Bildungsgangs Staatlich geprüfte/r Sozialhelfer/in am Berufskolleg Mettmann
- Vorlage Nr. 40/031/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, mit dem Schuljahr 2014/2015 den zweizügigen Bildungsgang Sozialhelfer/in am Berufskolleg Mettmann einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14.5: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des Bildungsgangs Staatlich geprüfte/r Heilerziehungshelfer/in am Berufskolleg Ratingen
- Vorlage Nr. 40/032/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, zum Schuljahr 2014/2015 den zweizügigen Bildungsgang Staatlich geprüfte/r Heilerziehungshelfer/in am Berufskolleg Ratingen einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14.6: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des Bildungsgangs Berufsgrundschuljahr Fahrzeugtechnik am Berufskolleg Niederberg in Velbert
- Vorlage Nr. 40/041/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, mit dem Beginn des Schuljahres 2014/2015 den einzügigen Bildungsgang Berufsgrundschuljahr Fahrzeugtechnik am Berufskolleg Niederberg in Velbert einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 15: Einrichtung eines neuen Bildungsgangs
- Berufliches Gymnasium Gesundheit am Berufskolleg Mettmann
- Vorlage Nr. 40/033/2013

KA Gödde erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur.

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, zum Schuljahr 2014/2015 den einzügigen Bildungsgang Berufliches Gymnasium Gesundheit am Berufskolleg Mettmann einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 16: Kooperation der Berufskollegs des Kreises Mettmann mit Hochschulen
- Sachstandsbericht
- Vorlage Nr. 40/038/2013

KA Gödde erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur.

KA Völker bemängelt, dass die Erledigung des Antrages schon früher hätte erfolgen können.

KA Köster spricht sich grundsätzlich gegen Kooperationen mit privaten Universitäten aus.

Der Kreistag des Kreises Mettmann nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 17: Schulstandorte - Verlegung des Schulhauptstandortes der Paul-Maar-Schule in die Stadt Monheim am Rhein - Vorlage Nr. 40/039/2013
--

KA Gösde erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur.

Auf Nachfrage von KA Schulte bestätigt Landrat Hendele, dass die Verwaltung selbstverständlich weiterhin nach einer langfristigen Lösung suchen wird.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt gemäß § 81 Abs. 2 in Verbindung mit § 78 Abs. 6 und § 79 Schulgesetz NRW unter Änderung seines Beschlusses vom 17.12.2001 (Errichtungsbeschluss der Paul-Maar-Schule), den Schulhauptstandort der Paul-Maar-Schule (Förderschule des Kreises Mettmann) mit Wirkung zum 01.01.2014 zur Geschwister-Scholl-Straße 69 in 40789 Monheim am Rhein zu verlegen.

Im Übrigen bleibt der Beschluss vom 17.12.2001 unberührt.

Die Bezeichnung und die Anschrift der Förderschule lautet ab dem 01.01.2014:

Paul-Maar-Schule
Förderschule des Kreises Mettmann

mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Primarstufe und Sekundarstufe I -

Hauptstandort: Geschwister-Scholl-Straße 69, 40789 Monheim am Rhein
Teilstandort: Otto-Hahn-Str. 6, 40721 Hilden

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 18: Betriebsabrechnung für die Entsorgung häuslicher Abfälle im Kreis Mettmann für das Jahr 2012 - Vorlage Nr. 70/002/2013
--

KA Bullert erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der sich aus der Betriebsabrechnung 2012 für die Entsorgung häuslicher Abfälle ergebende Fehlbetrag in Höhe von 559.736,70 € wird gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW durch Auflösung des Sonderpostens „Gebührenaussgleich Abfallentsorgung“ in gleicher Höhe ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 19: Solidaritätsumlage hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 26.09.2013 - Vorlage Nr. 20/028/2013

Landrat Hendele teilt mit, dass der Kreisausschuss den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag verwiesen hat.

KA Wedel erläutert die Hintergründe des gemeinsamen Antrages und betont dabei insbesondere die schwierige Lage, dass fünf kreisangehörige Städte insgesamt 3/8 der Gesamtsumme der Solidarumlage zahlen müssen. Seiner Auffassung nach sei das System „mit Webfehlern“ belastet und hätte eine negative Anreizwirkung. In vielen Städten seien bereits Resolutionen verabschiedet worden. Er wirbt um eine möglichst breite Unterstützung des Antrages.

KA Schulte entgegnet, dass er den Kreistag für nicht unmittelbar zuständig halte und dass die SPD-Fraktion einen Antrag nur unterstütze, wenn die Forderung einer Regelung für die gesamten Kommunalfinanzen formuliert würde und nicht nur ein Teilaspekt betrachtet werde. Seine Kritik richtet sich auch gegen die Bundesebene.

KA Ibold ergänzt, dass der Antrag nicht nur falsch adressiert, sondern auch falsch terminiert sei, da der Gesetzentwurf zur Solidaritätsumlage lediglich in den Landtag eingebracht wurde. Zudem solle sich der Kreis nicht zwischen die Fronten der Städte stellen, schließlich seien im Kreisgebiet nicht nur Geber-, sondern auch Nehmerkommunen zu finden. Abschließend fordert er zudem die Solidarität des Bundes mit den Kommunen.

KA Horzella unterstützt den Antrag der Fraktionen von CDU und FDP und macht deutlich, dass in der Bevölkerung kaum Akzeptanz oder Verständnis für das Verfahren zu finden ist.

Nach Auffassung von KA Köster sei die Solidarumlage nicht ausreichend, um die Schuldenmisere der Kommunen zu beheben. Zudem kritisiert er das Verhalten der Stadt Monheim am Rhein im Umgang mit dem Gewerbesteuersatz.

KA Völker betont, dass es seiner Fraktion um die Solidarität mit den kreisangehörigen Städten gehe und darum, bereits im Vorfeld einer möglichen Gesetzesverabschiedung etwas zu bewegen. Er stellt fest, dass die Berechnungsgrundlagen der Solidaritätsumlage unsolide seien und ist der Auffassung, dass ein gerechteres System sicherlich Zustimmung unter den Kommunen finden würde.

KA Ruppert stellt die Berechnungsgrundlagen der Solidaritätsumlage in Frage und bemerkt, dass ein Ungleichgewicht zwischen kreisfreien Städten und kreisangehörigem Raum geschaffen werde.

Landrat Hendele betont, dass es sich – unabhängig von parteipolitischen Verantwortlichkeiten – um ein systemimmanentes Problem der Landesregierung der letzten Jahrzehnte handele. Er zeigt sich enttäuscht, dass die Landesregierung ein Gesprächsangebot aus März 2013 zur Frage der Gemeindefinanzen nicht angenommen habe und verweist auf drei unabhängige Gutachten, die im Ergebnis alle zu dem Schluss kommen, dass die nordrhein-westfälischen Kommunen völlig unterfinanziert sind. Die Ursachen liegen in der Struktur des Gemeindefinanzierungsgesetzes. Allein durch die Tatsache, dass der Kreis bereits seit Jahren keine Schlüsselzuweisungen vom Land erhält, habe man bereits Solidarität gezeigt. Eine weitere Belastung einzelner Städte hält er für nicht mehr vertretbar. Im Sinne der kreisangehörigen Städte bittet er um eine möglichst breite Ablehnung der Solidaritätsumlage.

KA Völker bietet an, den Beschlussvorschlag zu modifizieren, wenn er dann eine breitere Mehrheit finden würde und beantragt im Namen der CDU-Fraktion die namentliche Abstimmung.

KA Schulte betont noch einmal, dass man in der Sache nicht weit auseinander sei, lediglich zum Umfang andere Auffassungen vertrete. Er beantragt im Namen der SPD-Fraktion die geheime Abstimmung.

Nach kurzer Diskussion nehmen KA Völker und KA Schulte die Anträge ihrer Fraktion auf namentliche bzw. geheime Abstimmung zurück, so dass die Abstimmung über den ursprünglichen Beschlussvorschlag erfolgt.

Beschluss:

1. Der Kreistag des Kreises Mettmann lehnt die Einführung der Solidaritätsumlage im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes ab.
2. Der Landrat wird aufgefordert, alle gebotenen Möglichkeiten auszuschöpfen, um bei der nordrhein-westfälischen Landesregierung gegen die Einführung einer Solidaritätsumlage zu intervenieren.
3. Der Landrat wird gebeten darzustellen, welche Aktivitäten und Gespräche gegen die Solidaritätsumlage bisher schon aufgenommen wurden und noch geplant sind sowie Möglichkeiten zur Abwendung der Solidaritätsumlage aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

32 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
14 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
3 Enthaltungen SPD-Fraktion
11 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
4 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
2 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

KA Gödde bittet darum, die Zuständigkeit des Kreises für den eben gefassten Beschluss zu prüfen.

Zu Punkt 20: Nachträge

– entfällt –

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

gez.
Thomas Hendele

gez.
Antje Schäfer